

Münchengrätz in Böhmen, den 5. Jänner 1864.

Josefine Kablik hinterliess mir ein schönes Andenken. Schon im Jahre 1860 versprach mir die sel. Frau ihre überflüssigen böhmischen Doubletten. Im August v. J. erhielt ich nun eine Kiste mit Pflanzen im Gewichte von 260 Pfund aus ihrem Nachlasse. Meist böhmische Pflanzen, von ihr selbst gesammelt und prächtig präparirt, doch dahei auch mehrere Paquette von andern Botanikern, so von Schramm, Pittoni, Dr. Maly, Kovats, Dr. Lorinser, Dr. Pöch, Zwanziger, Dr. Alexander, Alschinger etc. Die böhmischen Pflanzen vervollständigen meine Sammlung der Flora Böhmens und werden meinem „Repertorium florae českicae,“ an welchem ich seit zwei Jahren arbeite, von Nutzen sein. Unsere Gegend wird in Balde keine einzige Distelpflanze aufzuweisen haben, indem auf allen Rainen, Hutweiden und Bergabhängen jede junge Pflanze von *Cirsium*, *Carduus*, *Onopordum* umbarmherzig weggehackt wird. So weit geht der ökonomische Raptus.

W. J. Sekera.

Innsbruck, den 13. Jänner 1864.

Bezüglich des Herbariums österr. Weiden erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, dass bereits auf sämtliche Exemplare abonnirt ist, ja dass wir uns sogar gezwungen sahen, mehrere Abonnenten, die zu spät kamen, zurückweisen zu müssen.

Kerner.

Bayreuth in Baiern, den 25. December 1863.

Ich hatte das Unglück, von einem Hunde angefallen, zu stürzen und den rechten Vorderarm vollständig zu luxiren. Lange Zeit war mir das Schreiben eine Unmöglichkeit, und es musste diesen Sommer so manches unterbleiben, was ich wollte und wünschte. Ich hatte heuer wieder das Vergnügen *Riccia fluitans* var. *canaliculata* in grösserer Menge sammeln zu können. Wer weiss ob der kommende Sommer diesem Pflänzchen so günstig sein wird, da sein Gedeihen von den Witterungsverhältnissen und namentlich von dem Höhenstande des Wassers abhängig ist. Steht durch den Eintritt eines nassen Sommers der Rand des Weiher unter Wasser, so kann ein Gedeihen nicht Statt finden. In den Sommer- und Herbstmonaten der beiden letzten Jahre waren die Bedingungen für die Vegetation dieser *Riccia* äusserst günstig und es liess sich eine schöne und reichliche Ernte erzielen. *Haematomma coccineum* überzieht hier häufig grosse Stellen an Felsen, allein Früchte sind hier wie allerwärts selten. *Ochrolechia paleoscens* v. *parella* Körb. fand ich bis jetzt nur an einer einzigen Stelle im Bodenmühlthale auf einigen schieferig abgelagerten Felsblöcken. Weiter verbreitet ist, bei uns die schöne Varietät der *Zeora sordida*, die Swartzii. *Lecidea vitellinaria* Nyl. ist sehr zerstreut und selten. *Cetraria sepincola* Ehrh. findet sich bei Muthmannsreuth auf Berghöhen der Dolomitformation. Professor Braun muss in Folge eines Falles im Zimmer das Bett hüten. Glücklicherweise ist es bei einer Zerrung der Sehnen der Wadenmuskeln mit